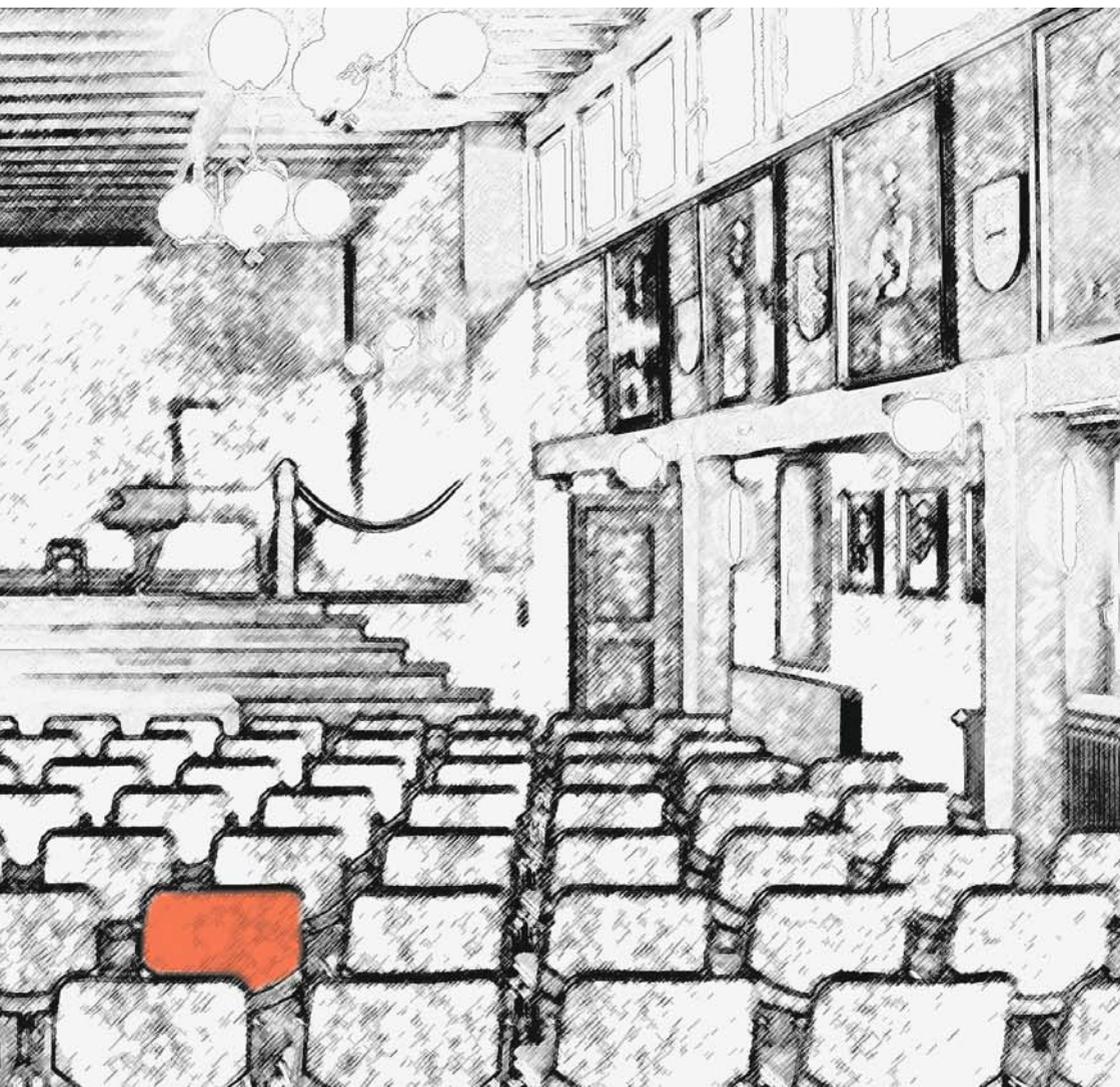


PODIUM  
KONZERTE

2006

RATHAUS-SAAL VADUZ FL



Theater am Kirchplatz  
Reberastrasse 10/12  
Postfach 763  
9494 Schaan  
Fürstentum Liechtenstein

Intendant: Georg Rootering  
Redaktion: Susanna Ingenhütt

Gestaltung/Satz: bimedia, Wangs  
Foto Umschlag: Sven Beham, Vaduz  
Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Vorverkauf:  
Telefon (00423) 237 59 69  
Telefax (00423) 237 59 61  
Montag bis Freitag,  
9 bis 11 und 13.30 bis 18 Uhr

Internet: [www.tak.li](http://www.tak.li)  
E-Mail: [vorverkauf@tak.li](mailto:vorverkauf@tak.li)

PODIUM  
KONZERTE

2006

RATHAUS-SAAL VADUZ FL

## Programm

Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr  
Rathaus-Saal, Vaduz

**Admir Doçi** *Gitarre*

Werke von G. Regondi, A. B. Mangoré,  
J. Turina, J. Rodrigo, A. Ginastera,  
D. Vogt (Uraufführung)

Sonntag, 5. März, 17 Uhr  
Pfarrkirche St. Josef, Triesenberg

**Pirmin Schädler** *Orgel*

Collagen, Improvisationen,  
P. Schädler (Uraufführung)

Sonntag, 19. März, 11 Uhr  
Rathaus-Saal, Vaduz

**Primavera Quartett**

Werke von P. Esterházy, G. B. Martini, M. Hogan,  
J. Sebastian/S. Boone/M. Sebastian, A. Humpe/  
S. Krumbiegel/T. Künzel, M. Åslund, V. Paranjoti,  
M. Frommelt (Uraufführung)

Sonntag, 9. April, 11 Uhr  
Rathaus-Saal, Vaduz

**Pascal Hanselmann** *Klarinette und Klavier*

Werke von J. G. Rheinberger, K. Penderecki,  
F. Chopin, P. Tschaikowsky, A. Chatschaturjan,  
P. Hanselmann (Uraufführung)

Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr  
Rathaus-Saal, Vaduz

**Celia Längle** *Sopran*

**Maciej Zborowski** *Klavier*

Werke von W. A. Mozart, F. Mendelssohn,  
P. Oehler (Uraufführung)

Samstag, 20. Mai, 17 Uhr  
Rathaus-Saal, Vaduz

**Preisverleihung und  
Abschlusskonzert**



I. K. H.

### **Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**

In unserer Region ist der kulturelle und künstlerische Austausch seit Jahrhunderten selbstverständlich. Traditionen leben, weil sie immer wieder neue Anregungen erhalten. Einen solchen Impuls geben die Podium-Konzerte bereits zum vierten Mal.

Der besondere Ansatz «Junge Musiker – junge Musik» wie die Vorgabe, Konzerte mit Uraufführungen im Programm als Wettbewerbsbeiträge zu gestalten, machen die Reihe zu einem Beispiel, das weit über die Region hinaus bestehen kann.

Auch in diesem Jahr habe ich gerne das Patronat über die Reihe übernommen. Ich freue mich auf schöne Konzerterlebnisse wie auf Begegnungen mit jungen Musikern und junger Musik.



## Graziano Mandozzi

Zum ersten Mal erscheint Jazz in unserem klassischen Programm und dies wird sicher kein Einzelfall bleiben. Der Vorgang ist nicht neu. Das *Modern Jazz Quartet* spielte Mitte des vorigen Jahrhunderts in der geschichtsträchtigen Carnegie Hall (übrigens immer in Frack!), *Keith Jarrett* trat vor ein paar Jahren in der Mailänder Scala auf ... Auch nicht ungewöhnlich ist die Tatsache, dass ein solches Konzert an heiligem Ort stattfindet, diesmal in der Pfarrkirche Triesenberg. Gehören nicht zum Beispiel die Gospels zu den religiösen Ausdrucksformen der Kirchenmusik? Für Jazz unüblich jedoch ist das Instrument, auf dem musiziert wird – die Orgel. Nicht Hammondorgel oder ähnliches elektronisches Gerät, sondern eine urklassische Kirchenorgel! Auch wir sind auf das Ergebnis neugierig.

Die klassische Gitarre wird im Podiumsprogramm ihr Debüt haben. Der junge Solist spielt auf einem ganz speziellen Instrument: einem 13-saitigen.

Ein weiteres Novum in unserer Konzertreihe ist eine Matinee mit einem Solisten, der auf zwei Instrumenten spielt – natürlich nicht gleichzeitig. Dass ein junger Musiker solch ein Programm wagt, ist ungewöhnlich und spannend für das Publikum wie auch für den Künstler selbst. Nicht zufrieden damit, wird das vielseitige Talent auch eine eigene Komposition präsentieren.

*Varietas delectat.* Frei übersetzt: *In der Vielfalt liegt die Würze.*



## Lotte Schwarz

Kein Konservatorium der Welt, kein noch so berühmter Konzertsaal kann einen der wichtigen Grundsteine der musikalischen Erziehung ersetzen: den der Hausmusik in jeder erdenklichen Form. Angefangen bei den Wiegenliedern bis zum Familienmusizieren im Schubert'schen Sinn, bleiben Imitation und Wettbewerb entscheidende Stimulanzien für das Lernen. Kinder wollen den «Grossen» oder den Geschwistern nacheifern, wie es hier bei uns der Fall ist.

Celia Längle – Konzert am 7. Mai mit Mozart-Liedern (ein kleiner Beitrag zum Jubiläumsjahr) – hat bestimmt zu ihrer Schwester Sarah (Podium 2003) aufgeschaut, so wurde wohl auch bei der 18-jährigen Cellistin Schoschana Kobelt – für das Podium 2007 vorgesehen – der Ehrgeiz durch ihren Bruder Moses (Podium 2005) erweckt. Unsere Konzerte und Podiumspreise bieten unter anderem auch eine gesunde Anregung in erzieherischem Sinn.

2006 präsentieren wir uns in Schwarz-Weiss, schlicht, ursprünglich und elegant wie die Zeichnung in der Malerei. So wollen wir sein und bleiben.



## Georg Rootering

Wieder heisst es «Junge Musiker – junge Musik»: Die Podium-Konzerte erleben nun schon die vierte Saison. Wie die Jugend entwickelt sich auch der Wettbewerb weiter. Nachdem die Orgel bereits in der letzten Spielzeit ihre Podium-Premiere erlebte, stellt sich diesmal ein liechtensteinisches Vokalensemble vor. Auf dem Podium im Rathaus-Saal Vaduz hat das Neue Platz – und hier muss es sich bewähren in der Konkurrenz der Kolleginnen und Kollegen.

Die künstlerische Vielfalt, die sich in unserer Region auf engstem Raum findet, bleibt erstaunlich. Ihre hochmusikalische Umsetzung im Rahmen der Sonntagsmatineen hat längst ihr Publikum gewonnen, zu dem sich Jahr für Jahr weitere Musikfreunde gesellen. Die Podium-Konzerte setzen mit ihrem Wettbewerb über Stil- oder Instrumentalkategorien hinweg ein Signal, das über unsere Region ausstrahlt. Ich freue mich, dass die grosszügige Unterstützung, die die Reihe ermöglicht hat, auch in dieser Spielzeit für ihre Fortsetzung sorgt.

# Podium

## **Konzertreihe und Wettbewerb**

### **unter dem Patronat**

#### **I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**

Es gab immer Musikwettbewerbe. Einige sind sogar in Opern verewigt (Wagners «Die Meistersinger von Nürnberg» und Leoncavallos «I Medici»). Heute gibt es weltweit mehr als hundert wichtige und unzählige regionale Ausschreibungen. Wozu dann noch eine weitere?

Ein Preis ist wie ein grosser Applaus, und Künstler leben auch davon (... und dafür). In unserem Fall soll er ein Ansporn sein, um mutig höhere Ziele anzustreben. Jahrelanges, beständiges Üben, begleitet von Zweifeln, zeitweiser Hoffnungslosigkeit und auch Rückschlägen – da kann ein positiver Zuspruch der entscheidende Impuls für das Weitermachen sein.

Der Preis soll eine wertvolle und wichtige Bestätigung unserer Preisträger sein. Wir empfehlen: Ruht euch nicht auf diesen Lorbeeren aus. Messt euch an euren Konkurrenten, die mit Preisen aus ihrer Heimat die internationalen Podien betreten, und lernt von ihnen. Aber vergesst nicht, woher ihr kommt – und seid stolz darauf.

## **Die Jury**

Maestro Graziano Mandozzi, Jurypräsident

Frau Lotte Schwarz

Klaus Beck, Direktor der Liechtensteinischen Musikschule

Fürstlicher Musikdirektor Josef Frommelt

Dr. Ernst Walch, Präsident des Symphonischen Orchesters Liechtenstein SOL



### **Gruppenbild mit I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**

Die Preisverleihung 2005.

Von links nach rechts: (hintere Reihe) Klaus Beck, Moses Kobelt, Stefan Glaus, Graziano Mandozzi, Sayaka Sakurai, Marco Walser, Christian Weidmann, Josef Frommelt, Georg Rootering, (vordere Reihe) Anna Maria Hepberger, Monika Loher, I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, Nada Milosavljevic, Lotte Schwarz, David Sontòn-Cafilisch, Karlheinz Ospelt, Ernst Walch.

# Podium-Preise 2005

## **Mitglieder des ArTon Streichquartetts**

*für die hohe Professionalität und die nuancenreichen Interpretationen*

### **Stefan Glaus**

*für sein hohes künstlerisches Potential und seine überzeugende Musikalität*

### **Maximilian Näscher und Anna Maria Hepberger**

*für die brillanten Interpretationen und die Vielfalt ihres Spiels*

### **Moses Kobelt**

*in Anerkennung seines vielversprechenden Talents*

## **Mitglieder des Holzbläserquintetts Liechtenstein-Vorarlberg**

*in Anerkennung der spielfreudigen Interpretationen*



Das ArTon Quartett



Stefan Glaus und Sakaya Sakurai



Maximilian Näscher



Anna Maria Hepberger



Moses Kobelt



Marco Walser empfängt den Preis für das Holzbläserquintett Liechtenstein-Werdenberg

Für das liechtensteinische Musikleben ist Josef Gabriel Rheinberger eine Art Urvater. Sein Denkmal vor der Vaduzer Musikschule vermittelt Respekt, Verehrung und Dankbarkeit. Auch wir betrachten ihn als Patron und sind bestrebt, in jeder Podium-Saison mindestens eines seiner Werke aufzuführen. Harald Wanger, Rheinbergers Biograf und Förderer seines Schaffens, liefert uns regelmässig interessante Texte (diesmal vom 18-Jährigen, der in München schon als strenger Lehrmeister tätig war «... nur keine Prügel, denn das ist leider aus der Mode ...») und wertvolle Fotos. Passend zum Mozartjahr: der junge Musikstudent posiert nachdenklich aber selbstbewusst.

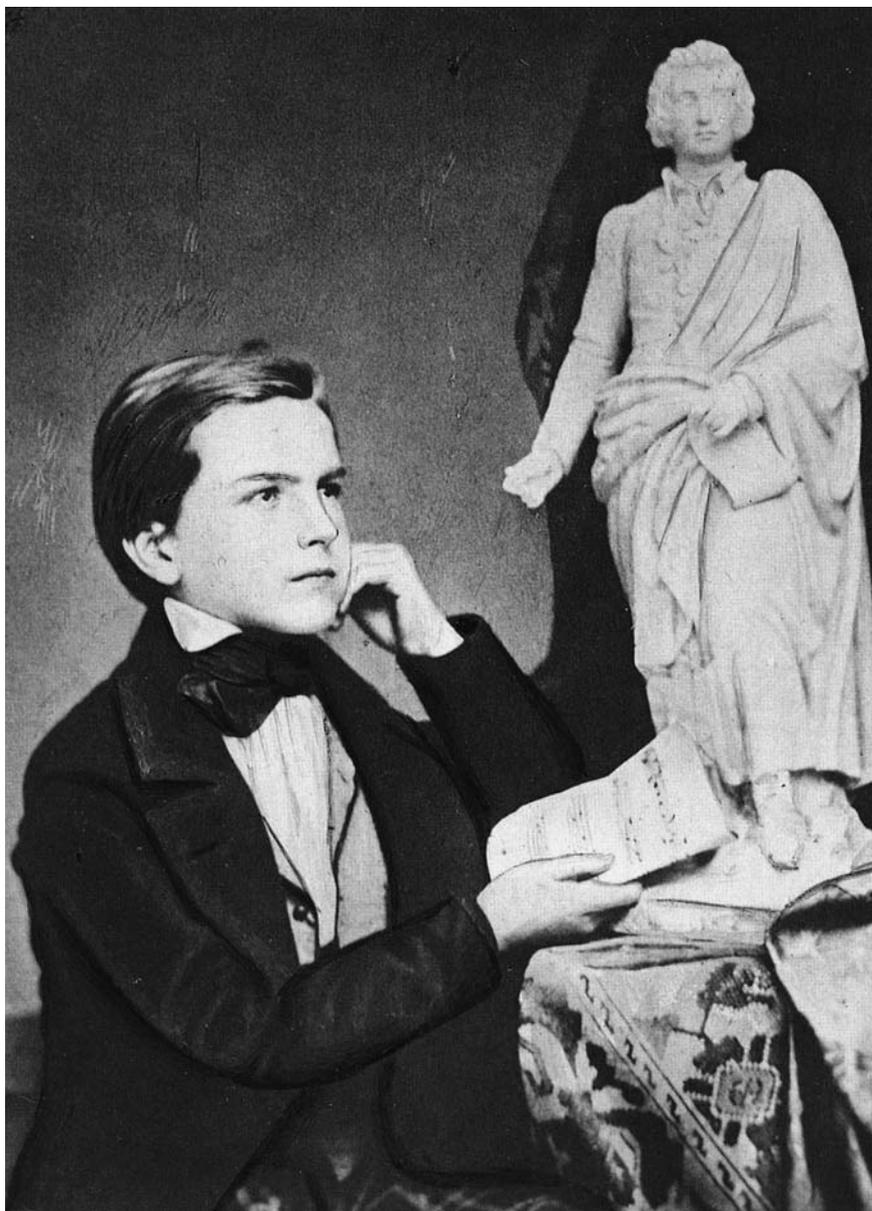
### Josef Rheinberger an seine Eltern

3. August 1857

*Zwei von meinen Schülern gehen auf das Land, bis September; bleiben mir in loco noch 3 Schüler. (6 Lectionen per Woche). Vielleicht, daß ich noch Schüler während dieser Zeit bekomme. Wenn man so einen Schüler hat, welcher ohne Talent und Lust Klavier lernen muß, so ist das eine äußerst unangenehme Quälerei zwischen Lehrer und Schüler. Da ist man froh, wenn auf der Uhr der Zeiger die Erlösung anzeigt. Doch noch viel lieber das, als einem talentlosen Schüler Harmonie- oder Contrapunct-Begriffe beizubringen. Doch genug davon!*

6. November 1858

*Mein Leben in diesem Winter ist wieder einförmig. Unter Tags gebe ich meinen Schülern Unterricht und «Kib» (nur keine Prügel, denn das ist leider aus der Mode) und Abends, wenn ich müd und abgespannt bin, setz ich mich zum Componieren nieder, wenn nicht Concerte oder Einladungen mich daran hindern.*



Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) mit Mozartstatue, 1853.  
(Josef-Rheinberger-Archiv, Vaduz)



**Admir Doçi**, 1982 in Tirana (Albanien) geboren, erhielt 2004 das Lehrdiplom «mit Auszeichnung» der MHS Zürich. Zahlreiche Meisterkurse bei O. Ghiglia, A. Pierri, D. Russell und anderen begleiteten seine Ausbildung. Derzeit studiert er in der Zürcher Konzertklasse von Prof. Miolin. Er spielt sein umfangreiches Repertoire auf einer 13-saitigen Chiavi-Miolin, dabei setzt er seine Schwerpunkte in der Neuen Musik. Admir Doçi, der an der Musikschule Landquart unterrichtet, erhielt 2001 das Stipendium und 2005 den 2. Preis der Marguerite Meister-Stiftung, den Studienpreis der Hans Schaeuble Stiftung 2004 und 2005.



**Dominik Lukas Vogt** ist Schüler am Liechtensteinschen Gymnasium und wird im Sommersemester maturieren. Seit seiner Kindheit erhielt er in verschiedenen Fächern Musikunterricht. Bei Gisella Dudler nahm er elf Jahre Blockflötenunterricht mit verschiedenen Flöten (Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöte). Gemeinsam mit seinen Geschwistern bestritt er eine Vielzahl von Wettbewerben. Bei Maciej Zborowski lernt er die Fächer Klavier und Orgel, Gesangsstunden erhält er von Pascal Borer. Nach dem Abitur möchte Dominik Lukas Vogt ein Musikstudium Richtung Kirchenmusik beginnen.

Sonntag,  
19. Februar, 11 Uhr

*Admir Doçi 13-saitige Gitarre*

**Giulio Regondi**  
(1822 – 1872)

Introduction et caprice Op. 23

**Agustin Barrios Mangoré**  
(1885 – 1944)

La Catedral  
*Preludio saudade*  
*Andante religioso*  
*Allegro solemne*

**Joaquín Turina**  
(1882 – 1949)

Sevillana (Fantasia) op. 29

**Joaquín Rodrigo**  
(1901 – 1999)

En los trigales

**Dominik Vogt**  
(\*1987)

Die zwei Jahreszeiten – Nr. 1 Zu kalt, Nr. 2 Zu heiss  
*Uraufführung*

**Alberto Ginastera**  
(1916 – 1983)

Sonata Op. 47  
*I Esordio*  
*II Scherzo*



**Pirmin Schädler** aus Triesenberg erhielt ersten Klavierunterricht bei Alesh Puhar an der LMS. Am Jazzpiano bekam er später professionelle Unterstützung von Götz Arens. Während seiner Zeit am Musikgymnasium Feldkirch nahm er bei Prof. Hans-Udo Kreuels Klavierunterricht. Er spielte in diversen Jazz- und Rockbands, ausserdem unter anderem bei vier Musicalproduktionen der LMC sowie zwei Russlandtourneen des Feldkircher Konservatoriums. Seit über zwei Jahren ist er Organist der Katholischen Pfarrkirche St. Josef in Triesenberg. Pirmin Schädler besucht derzeit bei Markus Bischof die Jazzschule in St. Gallen.

PODIUM  
KONZERTE 2006  
RATHAUS-SAAL VADUZ FL

Sonntag,  
5. März, 17 Uhr

**Pirmin Schädler** *Orgel*

Collagen

Improvisationen

**Pirmin Schädler**  
(\*1982)

Fahrt nach Bale  
*Uraufführung*

Bitte beachten Sie:

Das Konzert findet um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef, Triesenberg, statt.  
Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.



Der Grundstein für das Primavera Quartett wurde vor zehn Jahren gelegt, als die Stimmbildnerin Enikö Nagy begann, den Kinderchor der Liechtensteinischen Musikschule aufzubauen. Die Lehrerin förderte das Singen in verschiedenen Formationen, daraus bildete sich das heute bestehende Quartett.

Die 17- bis 20-jährigen Studentinnen Noemi und Sarina Matt, Laura Wieczorek und Selina Schädler – alle vielseitig musikalisch interessiert – nehmen Gesangsunterricht bei Enikö Nagy und spielen ausserdem verschiedene Instrumente. Einzeln und gemeinsam nahmen sie an dem Wettbewerb «Musizieren in Liechtenstein» teil und gewannen mehrere 1. Preise, zum Teil mit Auszeichnung. Noemi und Sarina Matt begannen letztes Jahr ihre Ausbildung am Konservatorium in Feldkirch. Das Primavera Quartett verfügt über ein vielseitiges musikalisches Repertoire von Klassik bis Pop und Jazz.



**Matthias Frommelt** besuchte die Universität und das Konservatorium in Fribourg. Ein Informatikstudium an der ETH brach er zugunsten eines Lehrgangs für elektronische Musik an der Musikhochschule in Wien ab. Nach dem Lehrgang schloss er die Ausbildung zum Audio Engineer an der SAE in Zürich ab. Danach nahm er an der Jazzschule Zürich Unterricht für Jazztheorie und Klavier. Zurzeit lebt und arbeitet er in Zürich, wo er ein Tonstudio betreibt. Er ist auch als Spezialist für Musiksoftware tätig und unterrichtet als freier Dozent an der SAE in Zürich. Besuchen Sie ihn im Internet unter [www.matthiasfrommelt.li](http://www.matthiasfrommelt.li).

Sonntag,  
19. März, 11 Uhr

**Primavera Quartett**

Noemi Matt *Sopran*  
Sarina Matt *Sopran*  
Laura Wiczorek *Mezzosopran*  
Selina Schädler *Alt*

**Pál Esterházy**  
(1635 – 1713)

Jesu dulcedo

**Giovanni Battista Martini**  
(1706 – 1784)

Jesu Rex

**English Tune**

What Child Is This?

**English Tune**  
(1591)

Coventry Carol  
*From the Pageant of the Shearmen and Tailors*

**Moses Hogan**  
(1957 – 2003)

I'm Gonna Sing 'Till The Spirit Move in My Heart  
Jesus Lay Your Head in the Window

**John Sebastian**  
**Steve Boone**  
**Mark Sebastian**

Summer in the City

**Annette Humpe**  
**Sebastian Krumbiegel**  
**Tobias Künzel**

Vergammelte Speisen

**Matthias Frommelt**  
(\*1975)

Caipirinha y Cuba libre  
*Uraufführung*

**Monica Åslund**  
(\*1960)

Kom!

**Victor Paranjoti**  
(1906 – 1967)

Dravidian Dithyramb



**Pascal Hanselmann** erhielt mit acht Jahren ersten Keyboardunterricht, mit 13 wechselte er vom Keyboard zum Klavier. Seit August 2003 wird er von Jürg Hanselmann unterrichtet. Pascal Hanselmann erhält zudem Klarinettenunterricht bei Sandra Schmid an der MS Werdenberg und Gesangsstunden von Alfred Kesseli. Vielfältige Konzerterfahrung gewann der junge Musiker in Auftritten mit Jugendmusik, Dorfmusik, dem Klarinettenquartett «Musikuss» und dem «Repastani-Quartett». Im Dezember 2004 gestaltete er mit dem Jugendorchester der Musikschule Werdenberg das Klarinettenkonzert Nr. 3 von Stamitz.

Sonntag,  
9. April, 11 Uhr

Pascal Hanselmann *Klarinette und Klavier*

Joseph Gabriel Rheinberger  
(1839 – 1901)

Menuetto II, *op. 1, Nr. 3*

Frédéric Chopin  
(1810 – 1849)

Valse, *op. 64, Nr. 2*

Krzysztof Penderecki  
(\*1933)

Prelude für Klarinette

Pascal Hanselmann  
(\*1988)

«Leondari» für Klavier und Klarinette  
(*Uraufführung*)

Peter Tschaikowsky  
(1840 – 1893)

Die Jahreszeiten, *op. 37a «April»*

Aram Chatschaturjan  
(1903 – 1978)

Toccatà



**Celia Längle** ist in Mauren aufgewachsen. Den ersten Unterricht in Klavier und Gesang erhielt sie an der Liechtensteinischen Musikschule. Während der Schulzeit wirkte sie bei mehreren Projekten des Chorseminars Gamprin (Leitung: Christoph Kobelt) mit. Neben dem Biologiestudium, welches sie im November 2004 an der Universität Basel abgeschlossen hat, besuchte sie regelmässig Meisterkurse von Prof. Kurt Widmer, bei dem sie seit Oktober 2005 Privatschülerin ist. Im Moment bereitet sie sich ausserdem für das Lehrdiplom in Biologie an der Universität Zürich vor.



**Maciej Zborowski** legte das Abitur in Krakau ab. Während seiner in Polen verbrachten Jugend bereitete er sich auf eine Laufbahn als Dirigent, Pianist und Organist vor. Nach Wien übersiedelt, studierte er bei Prof. Radulescu Orgel im Konzertfach. Bereits vor dem Abschluss des Studiums kam er anlässlich der Internationalen Meisterkurse nach Liechtenstein.

Seit 1981 ist Maciej Zborowski als Kirchenmusiker an der St. Florinskirche zu Vaduz sowie als Klavier- und Orgellehrer an der Liechtensteinischen Musikschule tätig.



**Pascal Oehler** aus Buchs SG erhielt ersten Blockflötenunterricht im Alter von sieben Jahren. 1999 begann er mit Klavierstunden bei Jean Lemaire, von 2001 bis 2004 nahm er Unterricht bei Maciej Zborowski. Der Vaduzer Kirchenmusiker blieb sein Lehrer, als Pascal Oehler im Jahr 2004 zum Orgelunterricht wechselte.

Derzeit besucht der junge Musiker die Kantonsschule Heerbrugg mit dem Schwerpunkt Mathematik. Dieses Fach plant er auch an der ETH zu studieren. Seine Hobbies sind Handball, Badminton, Computer, Klavier und Lesen.

PODIUM  
KONZERTE  
RATHAUS-SAAL VADUZ FL

2006

Sonntag,  
7. Mai, 11 Uhr

Celia Längle *Sopran*  
Maciej Zborowski *Klavier*

**Wolfgang Amadé Mozart**  
(1756 – 1791)

Der Zauberer *KV 472*

Die Alte *KV 517*

Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers  
verbrannte *KV 520*

Die kleine Spinnerin *KV 531*

Des kleinen Friedrichs Geburtstag *KV 529*

**Pascal Oehler**  
(\*1990)

Das Unfassbare  
*Uraufführung*

**Felix Mendelssohn**  
(1809 – 1847)

Das erste Veilchen *op. 19 Nr. 2*

Suleika *op. 34 Nr. 4*

«Ach, um deine feuchten Schwingen»

Auf Flügeln des Gesanges *op. 34 Nr. 2*

Volkslied *op. 47 Nr. 4*

PODIUM  
KONZERTE  
RATHAUS-SAAL VADUZ FL

2006

Samstag,  
20. Mai, 17 Uhr

Preisverleihung  
und Abschlusskonzert

Die Preisträger sowie das Programm des  
Abschlusskonzerts werden rechtzeitig  
bekannt gegeben.

## Wir danken

Dr. Kurt Alig, Chur  
Kurt Bislin, Wangs  
Elmar Bösch, TaK, Schaan  
Albi Büchel, TaK, Schaan  
Direktor Martin Egert, Landquart  
Herbert Fröhlich, Lugano  
Elmar Gangl, Eschen  
Gemeinde Vaduz  
Direktor Thomas Handl, Vaduz  
Martin Hilti, TaK, Schaan  
Susanna Ingenhütt, TaK, Schaan  
Landesarchiv Vaduz  
Gabriele Manco, TaK, Schaan  
lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz  
Ralph Ospelt, TaK, Schaan  
Pfarrei St. Josef, Triesenberg  
Theresa und Felix Real, Vaduz  
Dr. Peter Ritter, Vaduz  
Marco Schädler, Triesenberg  
Direktorin Eva Storz, Landquart  
Rupert Tiefenthaler, Feldkirch  
Philipp Vogt, BVD, Schaan  
Harald Wanger, Schaan  
Roland Wille, Vaduz

## Das CD-Programm

Zur Podium-Reihe wird eine CD mit den Uraufführungskompositionen produziert. Sie ist beim Abschlusskonzert am 20. Mai erhältlich.

**Dominik Vogt**  
(\*1987)

Die zwei Jahreszeiten – Nr. 1 Zu kalt, Nr. 2 Zu heiss  
Uraufführung am 19. Februar 2006  
durch Admir Doçi, *Gitarre*

**Pirmin Schädler**  
(\*1982)

Fahrt nach Bale  
Uraufführung am 5. März 2006  
durch Pirmin Schädler, *Orgel*

**Matthias Frommelt**  
(\*1975)

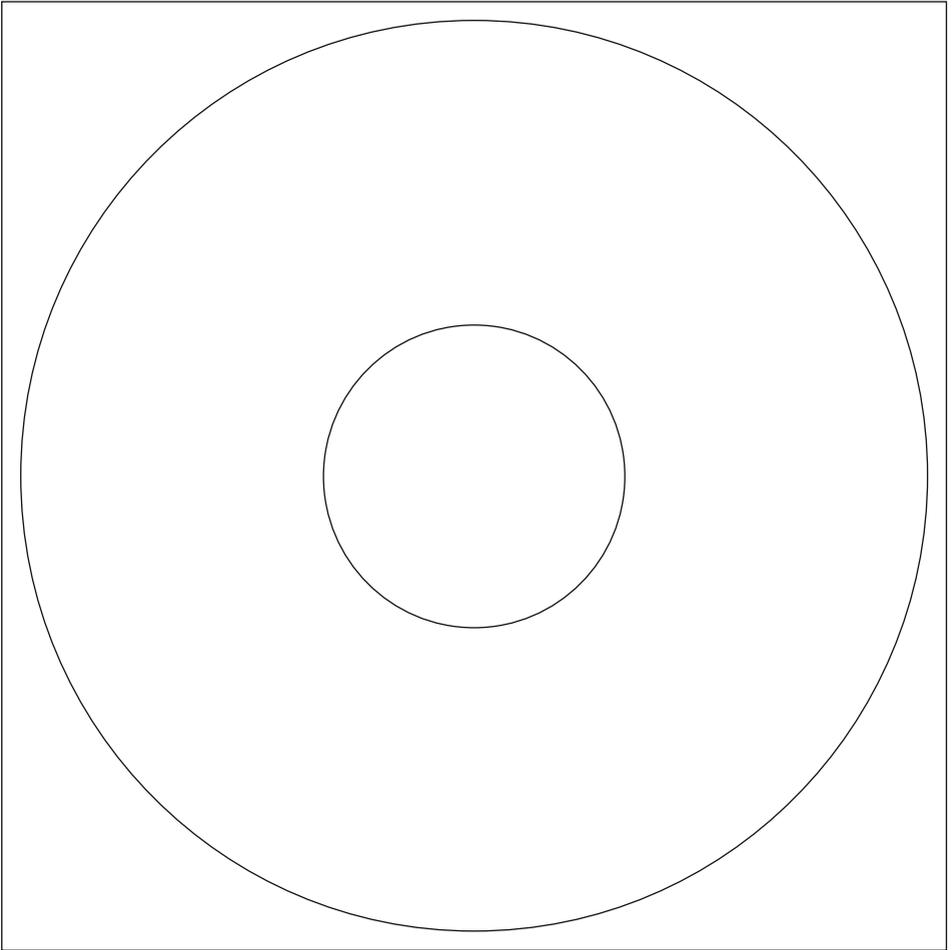
Caipirinha y Cuba libre  
Uraufführung am 19. März 2006  
durch das Primavera Quartett

**Pascal Hanselmann**  
(\*1988)

«Leondari» für Klavier und Klarinette  
Uraufführung am 9. April 2006  
durch Pascal Hanselmann, *Klavier und Klarinette*

**Pascal Oehler**  
(\*1990)

Das Unfassbare  
Uraufführung am 7. Mai 2006  
durch Celia Längle, *Sopran*  
und Maciej Zborowski, *Klavier*



theater  am kirchplatz  
SCHAAN · LIECHTENSTEIN

